

Pain, suffering and a stupid black Angel

Neu: Kapitel 19: Kalt wie der Vater, zerbrechlich wie die Mutter.

Von Kaito_Yu

Kapitel 7: Der Wolf und das Rotkäppchen

Also! Da bin ich wieder und hab ein neues Kapitel mitgebracht!^^

Okay, ich geb zu, ich hasse es das meine Kapitel so kurz sind.....und das jedes sooo lange dauert, aber ich geb mir Mühe! Ich war in den Ferien ziemlich oft weg und konnte nicht weierschreiben. Ich hoffe außerdem, dass dieses kapitel nicht zu langweilig ist und einige sagen: "Langweilig ich les nicht mehr weiter!" Wah! Bitte immer weiterlesen!

Ich bedanke mich bei alles Kommi schreibern! Vielen Dank! Durch die Kommentare werd ich immer angespornt noch weiter zu schreiben!^__^

Als letztes noch eins! Ich brauche unbedingt einen Namen für die Mischung aus Vampir und Todesengel. *total unkreativ ist* Ich wäre euch sehr dankbar wenn ihr Vorschläge machen würdet! Per ENS als Kommi, mir egal! Hauptsache Vorschläge! Die Person, dessen Vorschlag genommen wird, bekommt das nächste Kapitel gewidmet und mal sehen vielleicht gibt es auch ein FA von mir für die Person! ^-^

Also! Das wars jetzt aber! Ich wünsche euch viel Spaß mit dem neuen Kapitel und ich verspreche mich mehr anzustrengen. ^-^V

Gez. Euer kleines Kaito_Yu-Viech!

Kapitel 7: Der Wolf und das Rotkäppchen!

Als Jura das Zimmer betrat, fiel ihr Blick sofort auf den schlafenden Assiel.

"Na toll! Jetzt macht er sich sogar in meinem Bett breit!" murmelte sie leise vor sich hin, während sie sich leise dem Bett näherte, um diesen merkwürdigen Typen mal näher in Augenschein zu nehmen. Sie wanderte mit ihrem Blick von unten nach oben, jedes Detail an diesem Kerl wurde von ihr beachtet. Seine Kleidung war schwarz. Eine schwarze, etwas zerrissene Hose und ein schwarzes Hemd ohne Ärmel.

Sein Körperbau war nicht gerade zierlich.

Jura schätze Assiels Gesamtgröße etwas über 1,80m und sein Alter zwischen 18 und 22. Genau konnte sie es nicht sagen.

Seine Arme hatte er gelassen hinter dem Kopf verschränkt und während des Schlafens ruhte dieser leicht auf der rechten Schulter. Die schwarzen Flügel waren etwas ausgestreckt und nahmen den meisten Platz des Bettes ein.

Jura war sich ziemlich sicher, dass diese Flügel Rabenflügel waren. Genauso sicher, wie sie sich jetzt war, dass der Rabe, den sie vor einigen Tagen vor und in ihrer Wohnung sah, Assiel war. Schließlich gab es ihrem Wissen nach keine normalen Raben mit roten Augen.

Jura war nun bei Assiels Kopf angekommen und musterte nun seine männlichen Gesichtszüge. Im Schlaf waren sie viel entspannter als im Wachen Zustand, wo sie, wenn ihr Besitzer versuchte ihren Willen zu brechen und dieses unverkennbare Ich-mach-dich-kalt-Grinsen aufsetzte, oft ernst und kalt wirkten.

Außerdem fielen ihr seine Eckzähne auf, die etwas größer als normale waren, aber nicht weiter auffielen, da sie nicht viel größer, aber auffallend größer waren. (Was für ein Satz XD)

Während der Betrachtung seiner unnormalen Zähne, drängte sich in ihr eine Frage auf:

"Was war dieser Typ eigentlich?"

Die Erkundung des Gesichts ging weiter. Assiels Augen waren im Moment geschlossen, aber Jura wusste das sich hinter diesen Augenlidern zwei stechend rote Augen versteckten, die nur darauf warteten, jemanden mit ihrem Blick zu durchbohren.

Assiels Haare waren wie die von Kito eine Klasse für sich!

Es waren sehr lange Haare, die hinten mit einem etwas schmutzigen Band zusammen gebunden waren. Vorne waren seine Haare ziemlich wirr und standen etwas ab. Anscheinend kannten diese Typen keine Haarbürsten.

Jetzt wo Jura ihn so betrachtete, wie er ruhig schlief, kam Assiel ihr nicht mehr vor, wie der böse Wolf, der das Rotkäppchen fressen wollte, sondern eher wie ein Schaf im Wolfspelz. Diesen Vergleich verwarf sie aber gleich wieder. Die Vorstellung, dass es an diesem Typ wirklich etwas nettes, oder zumindest etwas Schafähnliches, gab kam ihr etwas absurd vor.

Auch wenn Assiel sie vor Kito gerettet hatte, der Hauptgrund für ihn, war einzig und allein ihr Blut, das war ihr klar!

Ein weiterer Blick zu Assiel lies jedoch eine weitere Feststellung in ihr hochkommen, die sie nicht so leicht verwerfen konnte, da es leider die Wahrheit war! Dieser unbetete Bett und Hausbesitzer war äußerst attraktiv!

Diese Tatsache wurde nicht einmal von seinen Flügeln und den roten Augen zerstört. Wer weiß! Vielleicht verhalf diese Tatsache ihm unter anderem auch dazu, seine Opfer leichter zu überwältigen.

Und nach Juras Überzeugung, waren das schon einige.

"Wieso überfällt er Menschen um an ihr Blut zu kommen, wenn er auch ohne leben kann?" ging es Jura durch den Kopf. Schließlich musste Assiel ja von normaler Nahrung leben können!

Warum sonst hätte er ihren Kühlschrank ausräumen sollen?

Assiel schlief tief und fest. Juras Anwesenheit hatte er nicht bemerkt. Es war ein

traumloser Schlaf. Träumen hatte Assiel sich schon seit langem abgewöhnt. Träume halfen niemandem weiter. Als er 10 war hatte er damit aufgehört. Denn zu diesem Zeitpunkt merkte er zum ersten Mal, wie Grausam das Leben in Wirklichkeit war.

An dem Tag als er von seiner Mutter Selen und seinem Stiefvater Toxin verstoßen wurde. Das war so üblich.

Üblich für die Eltern eines Mischlings, wie er einer war.

Dabei war es der Fehler seiner Mutter das er überhaupt einer war, da sie sich vor langer Zeit mit einem sehr einflussreichem Vampir namens Sirius Pyriel van Noir einließ. (Ich weiß der Name klingt doof, mir viel aber kein anderer ein...) Durch ihre Verbindung zu ihm entstand Assiel.

Ein Junge, der weder zu den Vampiren noch zu den Todesengeln gehörte.

Schwarzes Haar, schwarze Flügel und Gelbe Augen standen für die Todesengel.

Weißes Haar und verlängerte Eckzähne hingegen für einen Vampir.

Für jemanden, der jeweils eines dieser Wesen als Elternteil hatte, war das Leben die Hölle.

Man wurde benachteiligt und verspottet.

Geschlagen und gepeinigt.

Das war immer so.

Diese Tatsache war etwas, was er mit jedem seiner Art gemeinsam hatte. Auch mit Kito, den er eigentlich in gewisser Weise als Freund hätte bezeichnen können.

Seit der Trennung von seinen Eltern, hatte Assiel oft zusammen mit Kito "gejagt". Sie wurden sich aber nach einiger Zeit einig, dass es besser wäre wenn sich jeder selbst um seine Bedürfnisse wie zum Beispiel Blut kümmern könnte. Abhängigkeit von anderen war wie eine Krankheit die man bekämpfen musste, bevor man daran starb. Also gingen er und Kito ihre eigenen Wege und entwickelten sich langsam immer mehr zu Rivalen.

In solch einem Leben war es einfach ihr Schicksal.

Arsen war Assiel oft in die Quere gekommen. Hatte ihn verspottet oder einfach nur angegeben. Manchmal hatte er auch einfach nur zugeschaut was sein Halbbruder so trieb. Wahrscheinlich machte es ihm Spaß , zusehen, wie andere an ihrem Schicksal verzweifelten.

Assiel öffnete eines seiner Augen. Irgendetwas hatte ihn geweckt.

Jura schaute Assiel weiter musternd an. Sie fragte sich, wovon dieser Typ träumte. Ob er überhaupt träumte.

Nach einigen Minuten kam sie zu dem Schluss , dass es ihr eigentlich egal sein konnte und wollte das Zimmer wieder verlassen. Beim Aufstehen stieß sie jedoch irgendetwas vom Bett, es war eine halbleere Tomatensaft Packung, aus der Assiel wohl während sie geschlafen hatte, getrunken hatte.

Schnell schaute Jura zu Assiel und hoffte , dass sie ihn nicht geweckt hatte, sie wollte die Ruhe, während er schlief noch etwas ausnutzen. Aber zu spät.

Assiel öffnete eines seiner Augen und schaute Jura leicht verschlafen an.

Als er realisierte, wen er vor sich hatte verzog sich sein Gesicht zum normalen Ausdruck. Kalt und Ernst.

"Warum starrst du mich so an? Hab ich was im Gesicht?" entfuhr es ihm ziemlich genervt. Das kurze Treffen mit Kito und die Tatsache , dass Jura ihn aus dem Schlaf gerissen hatte schienen seine Laune nicht gerade zu verbessern.

"Ach nur so..." antwortete Jura und machte sich bereit wieder zu verschwinden.

"Stehen bleiben! Wenn du denkst, dass ich heute schon fertig mit dir bin, dann liegst du falsch!" rief er mit ernster Stimme.

"Ach ja? Was steht denn noch auf dem Programm? Seelenpeinigung? Alpträume? Halluzinationen?" fragte sie mit einem leichten Grinsen auf dem Gesicht.

"Warum grinst die? Eindeutig die falsche Reaktion!" schoss es Assiel durch den Kopf.

" Na ja, ich hab immer noch Hunger und durch Kitos kleine Unterbrechung konnte ich nicht zuende bringen, was ich begonnen habe" Mit einem kalten Blick fixierte er Jura wie eine Schlange das Kaninchen.

Jura starrte zurück.

"Es lieber mal nen Apfel!" erwiderte sie gelangweilt. (XD Der Schuh des Manitu lässt Grüßen!)

"Ich hasse Äpfel!!" kam es wütend von Assiel zurück.

"Dann bestell dir eine Pizza! Mein Blut brauch ich noch!" kam es genervt von Jura zurück. Sie hatte es satt, sich ständig von irgendwelchen Typen mit Flügeln als wandelnde Blutkonserve betrachten zu lassen.

".....vielleicht später" dachte Assiel.

"Nimm mich verdammt noch mal ernst...." sagte er jetzt etwas ruhiger, dafür aber um einiges bedrohlicher.

"...ich habe dir 5 Tage gegeben. Eigentlich wollte ich meinen Spaß haben, aber ich sollte es vielleicht doch schon jetzt hinter mich bringen. Du nervst!" fuhr er fort.

" Pah!" Jura sah Assiel wütend an. " Ich nerve???? Wer besetzt hier meine Wohnung? Wer räumt meinen Kühlschrank leer? Wer versucht mich ohne Erfolg zum heulen zu bringen? Wer lässt seine nervigen Freunde in meine Wohnung? Die einzige Person die hier genervt sein sollte bin ich!!! Weißt du eigentlich wie lange es dauert, bis ich all die Federn aufgesammelt habe, die du verlierst????" wütete Jura los.

Assiel schaute nun ziemlich verwundert. Dieses Mädchen hatte es soeben geschafft ihr Wutbarometer von 0 auf 350 hochzuschalten und das in weniger als 2 Sekunden. (XD Sorry ich bin momentan etwas un kreativ XDD Das hört sich an, als wäre sie ein Auto!)

"Ähm...." Assiel wollte wieder ansetzen um etwas zu sagen, ließ es aber. Die Wut dieses Mädchen amüsierte ihn.

Nach einer Weile beruhigte sich Jura wieder und holte tief Luft.

"Was ich damit sagen wollte ist.....du nervst viel mehr!" sagte sie ruhig und darauf achtend nicht wieder die Fassung zu verlieren.

Assiel hingegen hatte ein breites Grinsen aufgelegt.

" Hm....anscheinend bringe ich dich doch langsam aus der Fassung. Bald hab ich dich soweit."

"Glaub was du willst, aber es wird dir nicht gelingen mich noch einmal so aufzuregen... Das war nur ein Ausrutscher. Ab jetzt bin ich wieder die Ruhe in Person" sagte Jura tonlos und verließ schweigend das Zimmer.

Assiel schaute zur Tür durch die Jura verschwunden war.

"Komisches Mädchen....Solche Stimmungsschwankungen hatte noch keines meiner Opfer....." murmelte Assiel leise vor sich hin. Nach einer Weile fiel ihm auf das er immer noch Hunger hatte und dachte bei sich:

"Na toll, jetzt hab ich vergessen meinen Durst zu stillen....Aber....was nicht ist, dass kann ja noch werden....Dieses Mal werde ich sicher nicht gestört."

Dann schwang er sich vom Bett, ohne die Tomatensaft Packung zu beachten die immer noch auf dem Boden lag und verließ ebenfalls das Zimmer.

